

1. Blogbeitrag für die BBS (27.03.17)

Eingeengt in einer kleinen Sitzreihe in einem vollen und brütend warmen Bus, auf dem Weg von San José, der Hauptstadt Costa Ricas zu dem Ort Turrialba am gleichnamigen Vulkan habe ich mich grade entschlossen ein Paar Wörter aufs Papier zu bringen. Die Luft steht hier in diesem Bus, ebenso wie dieser die meiste Zeit, denn noch sind wir in dem Valle Central, der zentral gelegenen Hochebene im Landesinneren. Auf dem Valle Central leben gut 70% der Landbevölkerung und dementsprechend chaotisch ist der Verkehr. Die Straßen sind überfüllt mit Autos und Bussen, einige sehen so aus als ob sie keine zwei Meter mehr fahren, andere scheinen wie grade neu gekauft, und zwischen den Reihen an Fahrzeugen quetschen sich Mopeds durch. Männer wie Frauen laufen umher, verkaufen süße Bananenchips und rufen ihre Waren aus.

In Bälde wird es ländlicher werden und je weniger Häuser ich aus dem Fenster beobachten kann, desto mehr den Dschungel. Mit der Lage nahe des Äquators, zwischen zwei Ozeanen und voll mit Bergen ist Costa Rica sehr heiß und feucht, eine ideale Umgebung für den Regenwald und deren Bewohner.

Nach Turrialba führt es mich, da ich dort von Pedro, einem Tico – wie sich die Costa Ricaner nennen – die nächsten zwei Wochen Unterricht in Spanisch und dem Costa Ricanischen Slang bekomme. Noch bin ich in einem fremden Land am anderen Ende der Welt, in dem nahezu keiner Englisch spricht (touristische Gebiete ausgenommen). Und da meine Spanischkenntnisse bisher eher zum Lachen anregen als zur Kommunikation dienen, ist es dringend notwendig, dass ich an jenen ein bisschen arbeite, schließlich habe ich hier in Costa Rica noch einiges vor.

Was genau, das werdet ihr das nächste Mal zu hören bekommen; als ehemaliger Schüler des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft in Buchholz habe ich mit den Berufsbildenden Schulen Buchholz in der Nordheide vereinbart, hier einen kleinen Blog für euch zu führen. Du fragst dich jetzt wer ich überhaupt bin?

Mein Name ist Patrick Brennecke und ich bin 20 Jahr alt. 2015 bin ich mit der Fachhochschulreife von dem Wirtschaftsgymnasium abgegangen, habe mich daraufhin eine Zeit lang als Koch in Hamburg durchgeschlagen und Geld angespart, da ich eine Reise plante. Letztes Jahr war ich dann ein halbes Jahr lang zu Fuß und per Anhalter in Skandinavien unterwegs. In jener Zeit hat sich der Wunsch gefestigt Literaturwissenschaften und/oder Philosophie und/oder Kulturwissenschaften zu studieren. Meinen praktischen Part der Fachhochschulreife, welche ich für das Studium brauche, mache ich jetzt in Costa Rica.

Bleibt dran und erfahrt bald mehr!